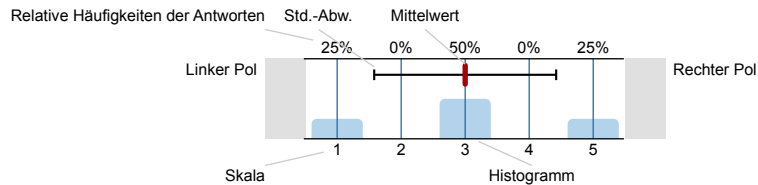


Legende

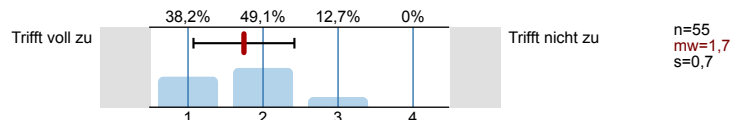
Frage**text**



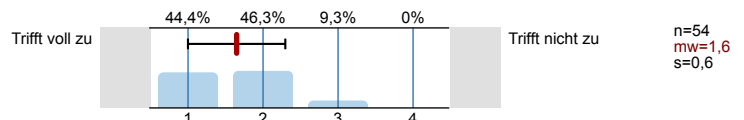
n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

I. Thematische Schwerpunkte, Standards und Vorbereitung

Die **thematischen Schwerpunkte** haben mir für die Vorbereitung des Abiturs eine angemessene Orientierung gegeben.

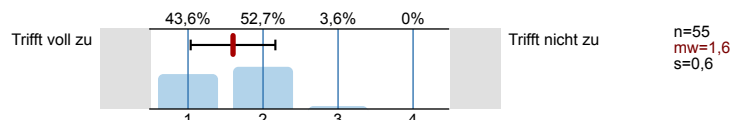


<die Die Standards haben mir für die Vorbereitung des Abiturs eine angemessene Orientierung gegeben.

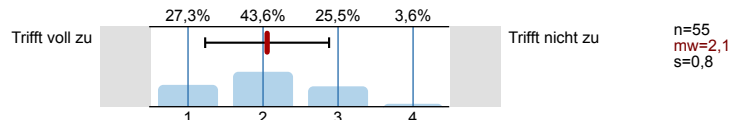


II. Schriftliche Prüfungsaufgaben

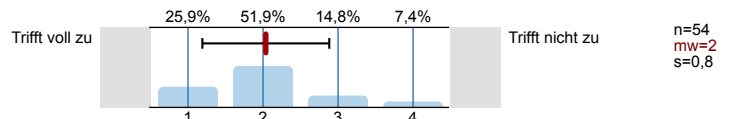
Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den **thematischen Schwerpunkten** sowie den **Standards** für die thematischen Schwerpunkte.



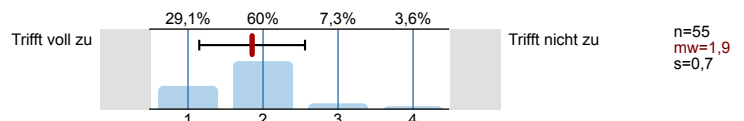
Die Kombination der **thematischen Schwerpunkte** in den Abiturprüfungsaufgaben ist ausgewogen und sinnvoll.



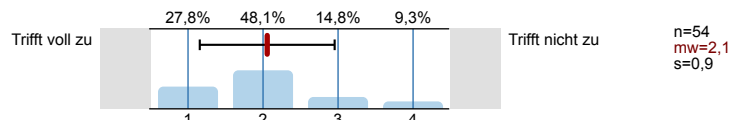
Die **Handlungssituation** ist verständlich und schülergemäß formuliert.



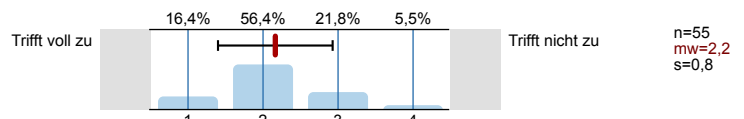
Die **Handlungssituation** passt zu der Aufgabenstellung.



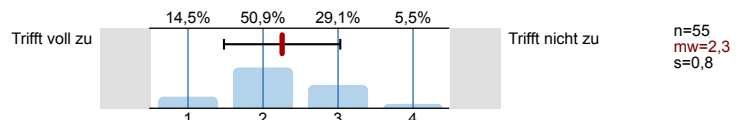
Die den Schülern in der **Handlungssituation** zugewiesene Rolle ist angemessen.



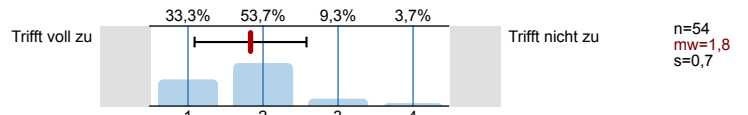
Die **Aufgabenstellung** ist verständlich formuliert.



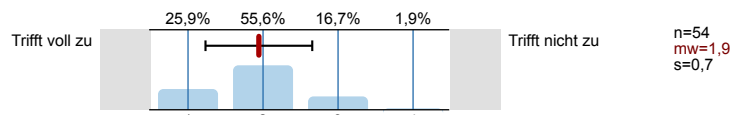
Die **Art der geforderten Leistung** geht eindeutig aus den Aufgabenstellungen hervor.



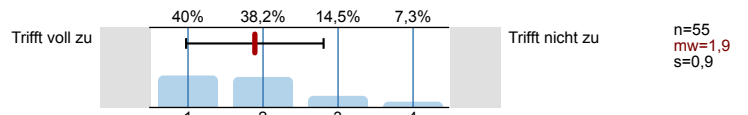
Die **Operatoren** sind nachvollziehbar formuliert und eingesetzt.



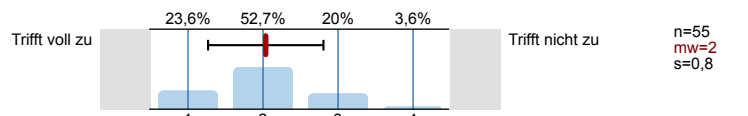
Die Aufgabenstellung legt ein angemessenes **Anforderungsniveau** fest.



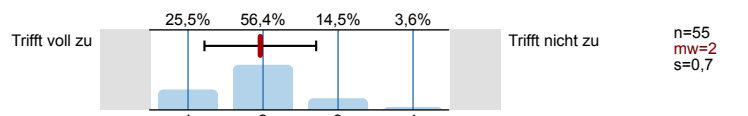
Der **Umfang der Aufgabenstellung** ist im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit angemessen.



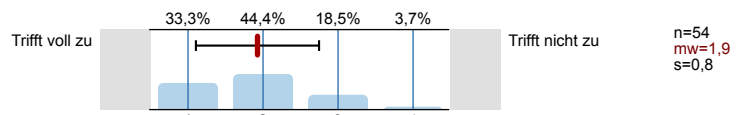
Die verlangten **Handlungsprodukte** passen zur Aufgabenstellung.



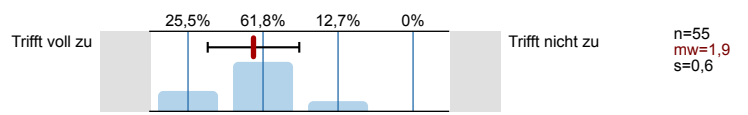
Anzahl und Umfang der verlangten **Handlungsprodukte** sind im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit angemessen festgesetzt



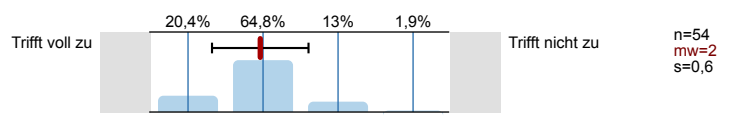
Der **Umfang der Anlagen/Materialien** ist angemessen.



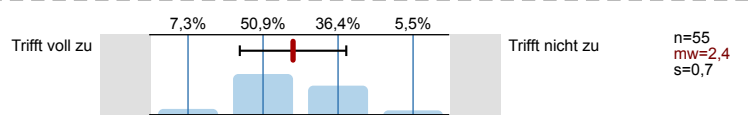
Das **Anspruchsniveau der Anlagen/Materialien** ist schüleradäquat.



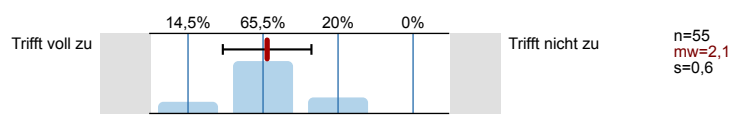
Alle **Anlagen/Materialien** sind für die Bearbeitung der Aufgabenstellung notwendig.



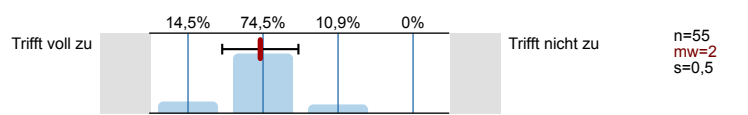
Die **Punktezuordnung** zu den Aufgabenstellungen ist gerechtfertigt.



Der **Erwartungshorizont** stellt eine angemessene Orientierung für die Korrektur dar.

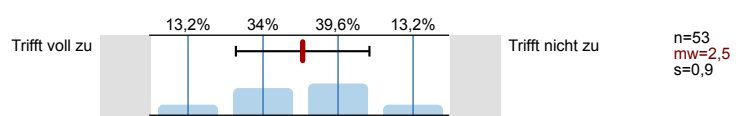


Der **Erwartungshorizont** stellt eine angemessene Orientierung für die Erstellung eines schuleigenen Erwartungshorizonts dar.

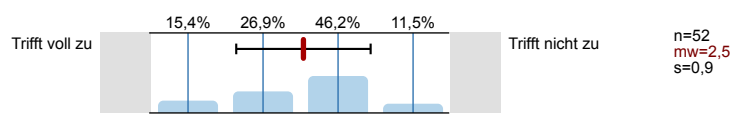


III. Verbesserung der Prüfungsvorbereitung Ein Verbesserungspotenzial erkenne ich in ...

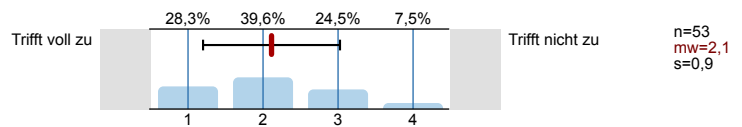
... der Formulierung der Prüfungsaufgaben



... der Formulierung des Erwartungshorizontes

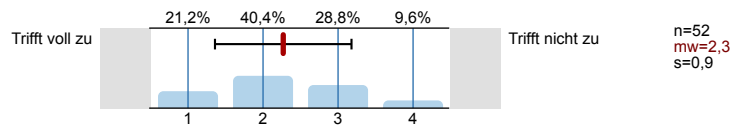


... der Vergabe/Verteilung der Binnenpunkte/Rohpunkte innerhalb der einzelnen Aufgabenstellungen

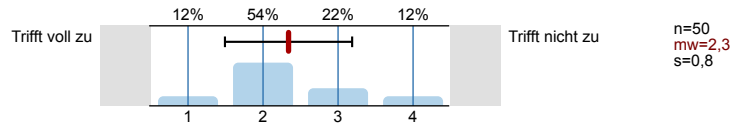


IV. Für meine zukünftige Prüfungsvorbereitung wünsche ich mir eine Unterstützung durch Fortbildungs- und Beratungsangebote

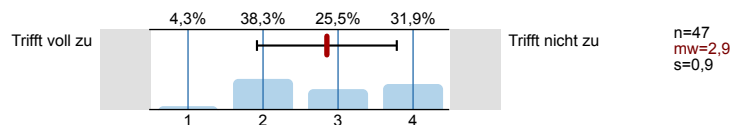
fachlich/inhaltlich



methodisch



rechtlich



Sonstiges:

- Abstimmung in den Arbeitskreisen ist bei offenem Curriculum mit zentraler Prüfung unabdingbar
- Erstellung mdl. Prüfungen
- Ich finde es angemessen, wenn nur ein bzw. zwei Operatoren je Aufgabenstellung verwendet wird. Z. T. wurden bis zu vier genannt.
- keine

V. Konkrete Verbesserungsvorschläge oder andere Rückmeldungen:

- - Die Standards geben einen angemessenen Überblick, sind aber bezüglich der Inhalte immer umfassender, so dass ein handlungsorientierter, ergebnisoffener Unterricht kaum durchzuführen ist.
 - Für SuS aus exemplarisch gestalteten Unterricht fehlt adäquates Material in den Anlagen. Es führt strategisch zum Auswendiglernen statt Verstehen.
 - Aufgabe 2 ist so umfassend, dass sie an sich schon eine eigenständige Klausur darstellt. (M2 ist zu umfangreich für eine Abiturprüfung.)
 - Aufgabe 2.1 bringt selbst gestandene Arbeitsrechtler ins Schwitzen.
 - Aufgabe 4 wirkt stark gequält, geschuldet der Situation, dass irgendwie noch der volkswirtschaftliche Schwerpunkt abgehandelt werden muss. Die Aneinanderreihung der beiden Chancen-Risiken-Betrachtungen ist nicht unbedingt überzeugend.
 - Lösungsstrategien der SuS bezüglich des Klausurumfangs (2 Kurse): Die Schülerinnen haben sorgsam die Aufgaben bearbeitet und deshalb Aufgabe 3 und 4 kaum bzw. gar nicht bearbeitet. Die Schüler haben die Aufgaben alle oberflächlich bearbeitet, um mit der Zeit auszukommen.
 - Schlechtester Klausurvorschlag seit Einführung des Zentralabiturs
- 1. Aufgabe 1: Es wird kein Termin für die Freisetzen angegeben, dadurch entstehen starke Ungenauigkeiten bei der Beurteilung von Kündigungsschutz. Der Erwartungshorizont erscheint zudem fachlich in Teilen fragwürdig, z. B. was die Berücksichtigung sozialer Aspekte betrifft oder den erweiterten Kündigungsschutz. Zudem finde ich die Rolle der Prüflinge hier unangemessen, da sie in einem rechtlich problematischen Raum argumentieren müssen.
- 2. Eine Beschlussvorlage enthält den zu fassenden Beschluss! Der Erwartungshorizont stimmt hier nicht mit dem handlungsprodukt überein. Man sollte bei der Aufgabenstellung überlegen, ob ein Handlungsprodukt zur gestellten Aufgabe passt.
- 1. Erwartungshorizont Aufgabe 2.2 Fehler: Dort stehen Maßnahmen zur internen Personalentwicklung, gefragt waren aber Maßnahmen zur internen Personalbeschaffung, so dass sie Schüler nichts von der Personalentwicklung wissen konnten
- 2. Die Bepunktung der Handlungsprodukte ist haarsträubend. Für mich sind die HP vollständig im Anforderungsbereich I zu werten, das war aber leider nicht immer möglich (Aufgabe 3 und 4), bitte in Zukunft ändern! Es muss endlich eine einheitliche immer gleich bleibende Bepunktung pro HP her, da sonst jedes Jahr die Punkte pro HP jew. anders vergeben werden müssen. Mal sind es 4, mal 5 Punkte für Handout z.B.. Da fehlt die klare Struktur.
- 3. Die Verteilung/ Zuordnung der Punkte auf die Bereiche I, II und III ist überhaupt nicht auf die erwarteten Antworten abgestimmt.

Man kann die die Punkte in den Bereichen I, II und III im schuleigenen Erw.horizont nicht eindeutig den erwarteten Inhalten zuordnen, da gibt es oft Probleme. Das muss eindeutig zugeordnet werden können. Das ist jedes Jahr ein Problem und dieses Jahr in beiden Vorschlägen auch, wie auch Punkt 2 oben.

4. Bei Aufgabe 3 gab es Probleme bei der Wahl des Adressaten und des Absenders. Die Aufgabenstellung ist nicht eindeutig ("zur Vorlage bei Herrn Voss... an die Bundesregierung). Bitte zukünftig klare Arbeitsaufträge stellen!

- Aufgabe I: Aufgabe 2.1 sehr sinnvoll und realitätsnah, für Schüler allerdings teilweise schwer lösbar, da keine weiteren Hinweise auf Kündigungsschutzgesetz, wer hier fehlendes Hintergrundwissen hatte, bearbeitete grundsätzlich falsch (alle drei Vorschläge falsch etc.), viele Materialien zu Wechselkursen als ein Risiko zu umfangreich, Aufgabe 3 recht einfach anhand nur einer Materialie zu bearbeiten. Insgesamt zu wenig Methodenpunkte (keine 30%!)

- Bitte nicht 3 Operatoren gleichzeitig in einen Arbeitsauftrag einbringen.

- Bitte prüfen Sie bei der zukünftigen Konzeption der Aufgaben im Fach Betriebs- und Volkswirtschaftslehre die Punktevergabe insbesondere für die Handlungsprodukte. Es ist nicht nachvollziehbar, wieso identische Handlungsprodukte in verschiedenen Aufgaben z.T. erheblich unterschiedliche Punktesummen aufweisen. Als ein Beispiel von 5 (!) sei das Handout angeführt:

Handlungsprodukt "Handout":

Punktesumme im Vorschlag 1: 5 P.

im Vorschlag 2: 7 P.

im Vorschlag 1 des Nachschreibtermins: 3 P.

Diese Diskrepanz ist nicht nachvollziehbar.

- Bitte stets für ein bestimmtes Handlungsprodukte die gleiche Punktzahl vergeben. So gab es für eine Beschlussvorlage bei Vorschlag I (Aufg. 2.2) 7 Punkte, bei Vorschlag II (Aufg.3.3) 3 Punkte, für eine Chancen-Risiken-Betrachtung bei Vorschlag I (Aufg. 4) 6 Punkte, bei Vorschlag II (Auf. 3.2) 7 Punkte, für ein handout bei Vorschlag I (Aufg. 2.1) 5 Punkte, bei Vorschlag II (Auf. 2) 7 Punkte. Ich halte es für sinnvoll, für ein Handlungsprodukt stets 5 Punkte zu vergeben, egal um welches Handlungsprodukt es sich handelt. Weiterhin erscheint mir die Zurodnung der Punkte zu den Anforderungsebenen relativ willkürlich. Hier sollte man entweder genau vorgeben, welcher Teil der Antwort zu welcher Anforderungsebene gehört oder die Aufteilung der Punkte zu den verschiedenen Anforderungsebenen für eine Aufgabe den Schulteams überlassen.

- Das Fach BV ist auf einem vorbildlichen Weg des TQM

- Der Aufgabenvorschlag II war meines Erachtens wesentlich einfacher als Vorschlag I.

- Die Anlagen zum Lesen werden immer umfangreicher. Der Leseaufwand ist zu groß.

Die Fragen zur Geldpolitik haben mit der EZB-Wirklichkeit nichts zu tun.

Die Instrumente der Geldpolitik sind im Erwartungshorizont mit HFG und ständigen Fazilitäten falsch gegliedert. HFG gehört zu den Offenmarktgeschäften. Die Mindestreserven sind gar nicht erwähnt.

- Die Bepunktung der Handlungsprodukte ist nicht nachvollziehbar. Hier könnten im Erwartungshorizont auch Angaben gemacht werden, auf was hier Punkte zu geben sind, allerdings mit Freiraum. 7 Punkte für eine Beschlussvorlage ist sehr viel.

M 2 Auszug aus den Personalakten war zu umfangreich und das Detailwissen, das benötigt wurde, ging zu sehr in die Tiefe - ehemaliges Betriebsratmitglied nach einem Jahr noch unkündbar

Aufgabe 3 großer Bezug zur Sozialpolitik, in den Standards wurde nur kurz Arbeitsmarktpolitik erwähnt, genauere Angaben zur Vorbereitung

Aufgabe 4: Zweimal eine Chancen-Risiken-Betrachtung ist nicht sinnvoll, da sich viel wiederholt

- Die Verteilung der Punkte war zum Teil schwierig. So standen bspw bei Vorschlag II Aufg. 3.1 für 16 geforderte Aspekte nur 12 Inhaltspunkte zur Verfügung. Die Bepunktung der Handlungsprodukte war sehr unterschiedlich. Es sicher gut, den Schulen Handlungsspielraum bei der Punktevergabe zu lassen. Aber vllt sollten sich die erstellenden Schulen bzw Kommissionen zumindest GEDanken über eine mögliche Punktevergabe machen. ... Aufgabenstellung sollte teils eindeutiger sein!

- Es ist lächerlich, in Fragen von Volkswirtschaft von Handlungssituationen zu sprechen. Am Beispiel von TTIP und EZB werden sich Schüler niemals als Handelnde begreifen. Wenn ich diese Umfrage den Schüler vorlegen würde, wüßten diese gar nicht, was mit Handlungsprodukt gemeint ist. Außerdem sind in der Aufgabenstellung fast nie Lernsituationen formuliert, wie sie grundsätzlich in einer Ausbildungssituation vorkommen können.

Außerdem haben die bisherigen Umfragen zum Zentralabitur nie irgendwie etwas positives Schüler und Lehrer bewirkt. Sie verbergen sich hinter Worthülsen, die die Lebenswirklichkeit der Schüler fast nie reflektiert. Da helfen auch keine Fortbildungen, weil Sie eine kritische Reflexion des Prinzips der Handlungsorientierung gar nicht anstreben.

- Im Vorschlag 1 war die Aufgabe 2 missverständlich. Die Hälfte meiner Schüler hat die Aufgabe 2 als eine eigenständige Aufgabe angesehen und diese bearbeitet, obwohl sie nur eine Einleitung für Aufgabe 2.1 und 2.2 war. Dies war missverständlich formuliert. Wenn man sich die Aufgabe 2 durchliest, kann man die Entscheidung der SuS nachvollziehen. Dies hat die Schüler bei der Bearbeitung von 2.1 und 2.2 verwirrt und zusätzlich Zeit gekostet.

- In VW ist das eingesetzte Material viel zu umfangreich. Sie SuS sind der Auffassung, dass hier mehr Zeit als in BRC gebraucht wird, tatsächlich die vorgesehene Zeit in VW viel geringer ist.

- Keine

- M2 enthält zuviel Informationen, zu wenig Methodenpunkte für den Forderungskatalog

- Material M2 viel zu anspruchsvoll, da bei vielen Mitarbeitern keine wirkliche Entscheidung getroffen werden kann, weil aus betrieblichen Gründen gekündigt werden soll. Infolgedessen muss die soziale Rechtfertigung geprüft werden und da gibt es keine wirklichen eindeutigen Fälle.

Die Punkteverteilung für die Handlungsprodukte ist in den beiden Vorschlägen nicht gleich. Es ergibt sich nicht, warum bei Aufgabe 1 die Beschlussvorlage durchaus angemessen mit 7 Punkten bewertet wird und es bei Aufgabe 2 nur drei Punkte gibt. Generell schade, dass keine allgemeinen Definitionen gefordert bzw. bepunktet werden können, da die vorgegebenen Antworten und Punkte so vielfältig gewesen sind.

- Punkteverteilung anteilig besser auf die Aufgabe beziehen.

- Siehe vorne.

Ansonsten war ich mit der Aufgabenstellung in beiden Vorschlägen dieses Jahr sehr zufrieden.

Gruß vom Schölerberg aus Osnabrück

Marie-Luise Rückin

- Teilweise wirkt die Zusammensetzung einzelner Aufgaben etwas konstruiert und überfrachtet.

- Vorschlag I:

Aufgaben 2.1 und 2.2: Aufgabenstellungen in Aufzählungsform verwirren die Schüler.

Erwartungshorizont zu 2.1 ist in Anbetracht der Aufgabenstellung diskussionswürdig, konkrete Punktzuordnung sehr schwierig und unter den Schulen wahrscheinlich nicht einheitlich erfolgt.

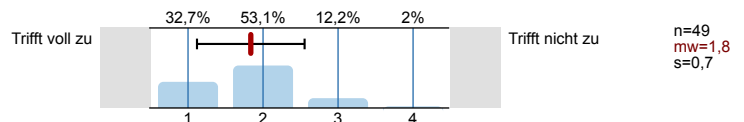
Aufgabe 4: Sind zwei Chancen-Risiken-Analysen in einer Aufgabenstellung als Handlungsprodukte sinnvoll?

- hierzu wurde einem Mitglied des Ausschusses ein detaillierter Bericht gegeben

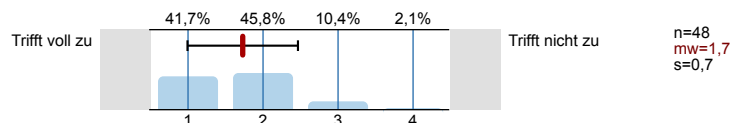
- keine

I. Thematische Schwerpunkte, Standards und Vorbereitung

Die **thematischen Schwerpunkte** haben mir für die Vorbereitung des Abiturs eine angemessene Orientierung gegeben.

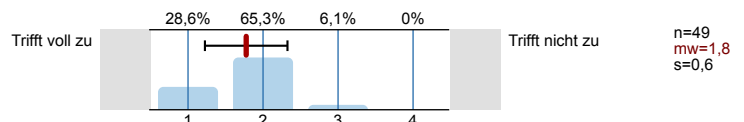


<die Die Standards haben mir für die Vorbereitung des Abiturs eine angemessene Orientierung gegeben.

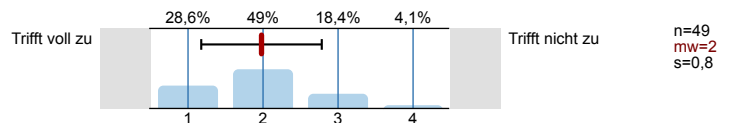


II. Schriftliche Prüfungsaufgaben

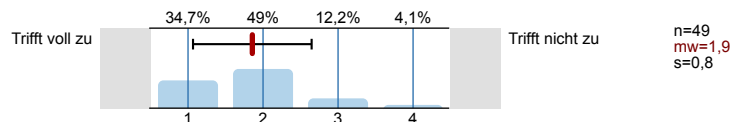
Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den **thematischen Schwerpunkten** sowie den **Standards** für die thematischen Schwerpunkte.



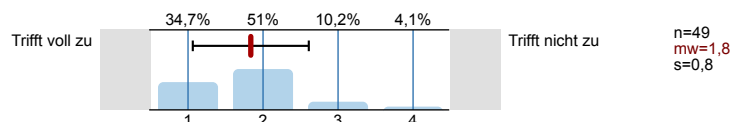
Die Kombination der **thematischen Schwerpunkte** in den Abiturprüfungsaufgaben ist ausgewogen und sinnvoll.



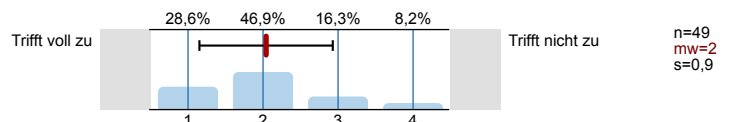
Die **Handlungssituation** ist verständlich und schülergemäß formuliert.



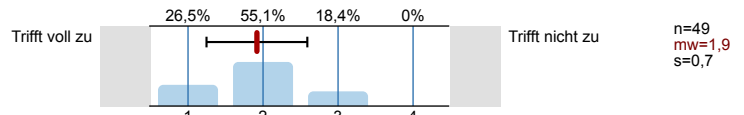
Die **Handlungssituation** passt zu der Aufgabenstellung.



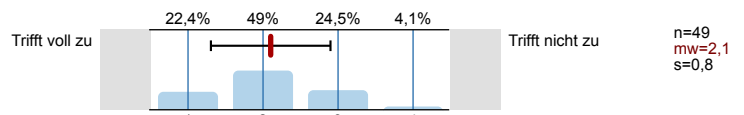
Die den Schülern in der **Handlungssituation** zugewiesene Rolle ist angemessen.



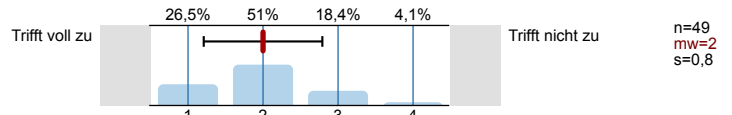
Die **Aufgabenstellung** ist verständlich formuliert.



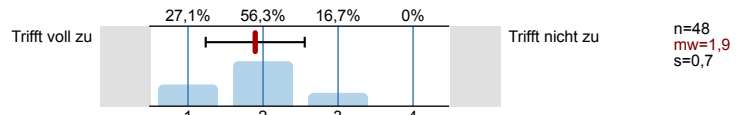
Die **Art der geforderten Leistung** geht eindeutig aus den Aufgabenstellungen hervor.



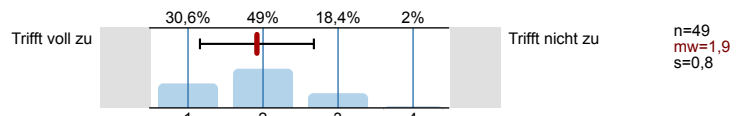
Die **Operatoren** sind nachvollziehbar formuliert und eingesetzt.



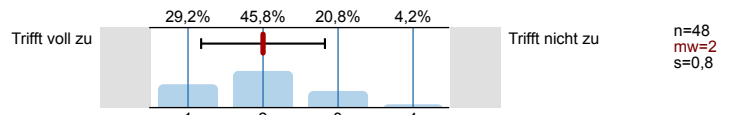
Die Aufgabenstellung legt ein angemessenes **Anforderungsniveau** fest.



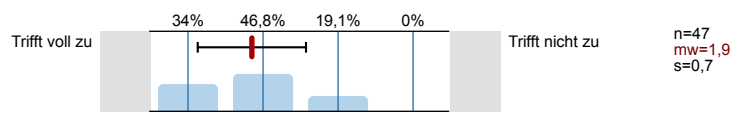
Der **Umfang der Aufgabenstellung** ist im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit angemessen.



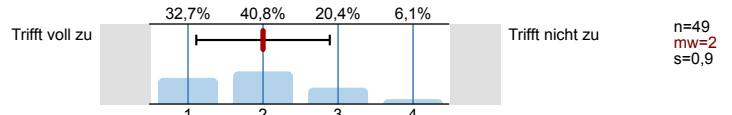
Die verlangten **Handlungsprodukte** passen zur Aufgabenstellung.



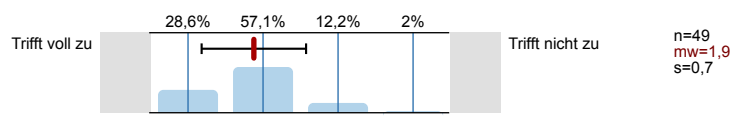
Anzahl und Umfang der verlangten **Handlungsprodukte** sind im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit angemessen festgesetzt



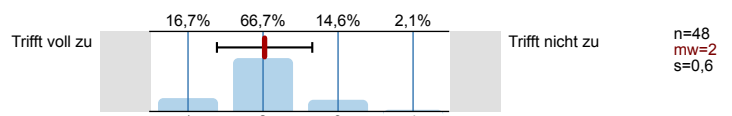
Der **Umfang der Anlagen/Materialien** ist angemessen.



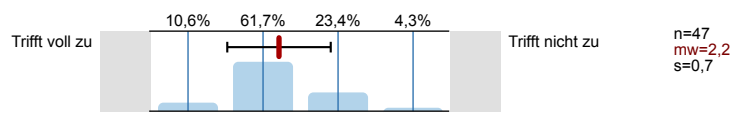
Das **Anspruchsniveau der Anlagen/Materialien** ist schüleradäquat.



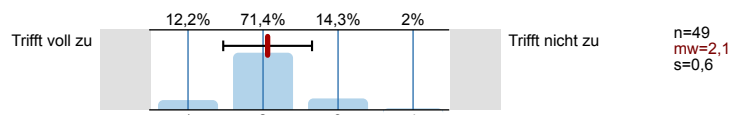
Alle **Anlagen/Materialien** sind für die Bearbeitung der Aufgabenstellung notwendig.



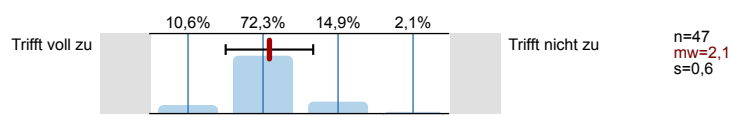
Die **Punktezuordnung** zu den Aufgabenstellungen ist gerechtfertigt.



Der **Erwartungshorizont** stellt eine angemessene Orientierung für die Korrektur dar.

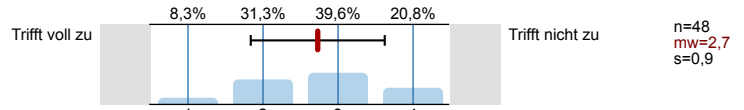


Der **Erwartungshorizont** stellt eine angemessene Orientierung für die Erstellung eines schuleigenen Erwartungshorizonts dar.

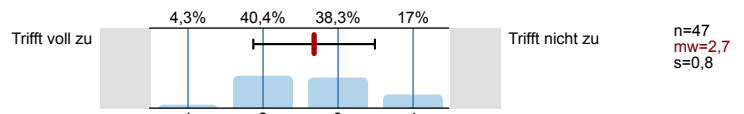


III. Verbesserung der Prüfungsvorbereitung Ein Verbesserungspotenzial erkenne ich in ...

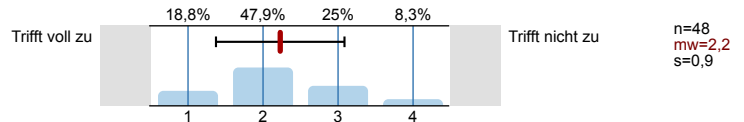
... der Formulierung der Prüfungsaufgaben



... der Formulierung des Erwartungshorizontes

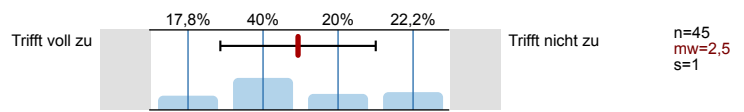


... der Vergabe/Verteilung der Binnenpunkte/Rohpunkte innerhalb der einzelnen Aufgabenstellungen

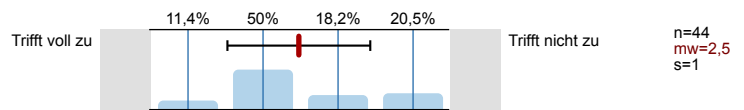


IV. Für meine zukünftige Prüfungsvorbereitung wünsche ich mir eine Unterstützung durch Fortbildungs- und Beratungsangebote

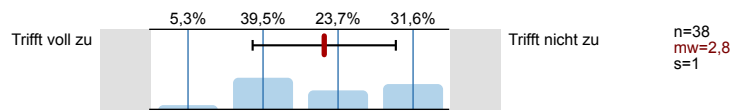
fachlich/inhaltlich



methodisch



rechtlich



Sonstiges:

- keine

V. Konkrete Verbesserungsvorschläge oder andere Rückmeldungen:

- - Aufgabe 2 ist ein Beispiel für eine gekünstelte Situation, um Volkswirtschaft in ein betriebswirtschaftliches Handlungsfeld zu integrieren.
 - Aufgabe 2 "Relevanz der Konjunkturdaten für Johann Petersen": Welcher Prüfling traut sich innerhalb der Handlungssituation zu resümieren, dass die soeben gefertigte Arbeit (, die mit 1/3 der Punkte der Gesamtklausur bepunktet ist), für die Firma keine Relevanz hat?! Bei uns (2 Kurse) keiner!
 - Material M2 enthält als Anmerkung, "Veränderungen zum Vorjahr in %". Das Material gibt bezüglich der Arbeitslosenquote aber nicht die Veränderung wieder, sondern den absoluten Wert.
 - M7 "Jahresprojektion": Im Erwartungshorizont wird die "Schätzung der Bundesregierung" als Ziel der Bundesregierung behandelt. Eine Einschätzung der Wirtschaftslage kann nicht als Ziel gelten.
- 1. Der Prüfungsvorschlag enthält überwiegend Aufgaben zum Personalmanagement. es ist kein ausgewogenes Verhältnis erkennbar, 2. Eine Beschlussvorlage enthält den zu fassenden Beschluss! Der Erwartungshorizont stimmt hier nicht mit dem handlungsprodukt überein. Man sollte bei der Aufgabenstellung überlegen, ob ein Handlungsprodukt zur gestellten Aufgabe passt. 3. BEIDE VORSCHLÄGE basieren auf dem Schwerpunkt Personalmanagement (12,1), dieses Thema war nicht Schwerpunkt der Wiederholer des 13. Jahrgangs. Es wurden hier nur Grundlagen vermittelt. Die Aufgabenstellungen enthalten aber in beiden Fällen spezielles Wissen.
- Aufgabe 2 Abschreiben von Konjunkturdaten stellt keine abiturrelevante Leistung dar.
- Aufgabe 2 sehr verwirrend mit den ganzen Konj.daten. Großes Problem war zu erkennen, welche der Werte Indizes sind, das hatte ja Einfluss auf die Darstellung (Formulierung) der Tendenzen.

Rezessive Tendenzen sind fachlich falsch im EWH!

- Aufgabe II: Mind Map schwer bewertbar, bei Aufgabe 3.2 im Erwartungshorizont kein Material zugeordnet, Handlungssituation gilt u.E. nicht als Material, Erwartungshorizont Aufgabe 3.3 sehr spärlich, auch hier insgesamt zu wenig Methodenpunkte (keine 30%).
- Bitte prüfen Sie bei der zukünftigen Konzeption der Aufgaben im Fach Betriebs- und Volkswirtschaftslehre die Punktevergabe insbesondere für die Handlungsprodukte. Es ist nicht nachvollziehbar, wieso identische Handlungsprodukte in verschiedenen Aufgaben z.T. erheblich unterschiedliche Punktesummen aufweisen. Als ein Beispiel von 5 (!) sei das Handout angeführt:

Handlungsprodukt "Handout":

Punktesumme im Vorschlag 1: 5 P.

im Vorschlag 2: 7 P.

im Vorschlag 1 des Nachschreibtermins: 3 P.

Diese Diskrepanz ist nicht nachvollziehbar.

- Bitte stets für ein bestimmtes Handlungsprodukte die gleiche Punktzahl vergeben. So gab es für eine Beschlussvorlage bei Vorschlag I (Aufg. 2.2) 7 Punkte, bei Vorschlag II (Aufg.3.3) 3 Punkte, für eine Chancen-Risiken-Betrachtung bei Vorschlag I (Aufg. 4) 6 Punkte, bei Vorschlag II (Auf. 3.2) 7 Punkte, für ein handout bei Vorschlag I (Aufg. 2.1) 5 Punkte, bei Vorschlag II (Auf. 2) 7 Punkte. Ich halte es für sinnvoll, für ein Handlungsprodukt stets 5 Punkte zu vergeben, egal um welches Handlungsprodukt es sich handelt. Weiterhin erscheint mir die Zurodnung der Punkte zu den Anforderungsebenen relativ willkürlich. Hier sollte man entweder genau vorgeben, welcher Teil der Antwort zu welcher Anforderungsebene gehört oder die Aufteilung der Punkte zu den verschiedenen Anforderungsebenen für eine Aufgabe den Schulteams überlassen.
- Der Erwartungshorizont für Aufgabenvorschlag II war zu oft offen: Da stand: Schülerindividuelle Antworten, das war aber oft falsch, da es schon eine richtige und eine falsche Antwort gab. Des Weiteren waren die Materialien teils nicht richtig zugeordnet. und die Punkte, die in Anforderungsbereich 3 zu vergeben waren, konnte man kaum geben, denn für einfache "Nennen" Aufgaben kann man ja keine Punkte aus dem Bereich 3 geben.
- Die Aufgabe 1:
Sie war mit 35 Punkten viel zu hoch gewichtet. Im Erwartungshorizont wurden ganze Tabellen aus der Anlage aufgeführt, was die Schüler nur abschreiben mussten. Keine eigene Leistung!
Sehr viele Widersprüche bei den Konjunkturindikatoren - das verwirrt und macht die Einordnung in eine konjunkturelle Phase sehr schwierig
- Die Aufgabe 2 ist aus meiner Sicht deutlich (35%!) zu lang. Die Bildung von Teilaufgaben wäre hier sinnvoll.
- Die bloße Abschrift der Konjunkturdaten ist m.E. nach nicht sinnvoll, Relevanz von M6 eher schwer für die Schüler/innen ersichtlich, Teilaufgabe 3.2 in Bezug auf die tatsächlich geforderte Anzahl an Chancen und Risiken unübersichtlich gestellt. Teilaufgabe 3.3 wäre nächstes Abitur sinnvoller gewesen, da hier Integration thematisiert wird.

Die Punkteverteilung für die Handlungsprodukte ist in den beiden Vorschlägen nicht gleich. Es ergibt sich nicht, warum bei Aufgabe 1 die Beschlussvorlage durchaus angemessen mit 7 Punkten bewertet wird und es bei Aufgabe 2 nur drei Punkte gibt.
Generell schade, dass keine allgemeinen Definitionen gefordert bzw. bepunktet werden können, da die vorgegebenen Antworten und Punkte so vielfältig gewesen sind.

- Eine Tabelle abzuschreiben und dafür 10 Punkte zu erhalten erscheint übertrieben.
Eine Konjunkturanalyse von Bremen wirkt unrealistisch und der Zusammenhang für ein international agierendes Unternehmen fragwürdig.
- Gär wäre, wenn es noch einen (nicht bindenden) Vorschlag gäbe, wie die Punkte genau verteilt werden innerhalb einer Aufgabe. Und bei Aufgabe 2 sollten u.a. lediglich Konjunkturdaten von 2012-2014 dargestellt werden. Richtig ist laut Erwartungshorizont, wenn der Schüler die Tabelle aus den Materialien abschreibt. Da fragten sich einige Schüler ob sie das tun sollten oder ob evtl der Verweis auf das Material reicht.
Ansonsten waren wir an unserer Schule zufrieden.
- Meine Ausführungen betreffen sowohl den Aufgabenvorschlag I und II.
- Vorschlag II: Aufgabe 2 - Tabelle einfach nur "abzeichnen" und um eine weitere Spalte mit Tendenzen ergänzen leuchtete den Prüflingen nicht unbedingt ein;
es sollte immer eine konkrete Anzahl an geforderten Argumenten eindeutig vorgegeben werden (Wie viele Punkte aus wessen Perspektive);
teilweise ist die Formulierung der Aufgabenstellung (Nr. 3) etwas verworren
- ausführlicher Bericht liegt einem Mitglied der Kommission vor.
- keine
- keine
- zu viele Punkte für Aufgabe 35 - es wurde nicht deutlich, dass alle Konjunkturdaten ausgewertet bzw. übernommen werden müssen; in der Literatur werden die gewünschten Aspekte für die qualitativen und quantitativen Einflussgrößen auf die Personalbedarfsplanung nur unter den Begriffen qualitative und quantitative Personalbedarfsplanung aufgeführt - daher hatten die Prüflinge Schwierigkeiten die Nebenäste mit Inhalt zu füllen;
zu wenig Methodenpunkte für die Chancen-Risiken-Analyse;
ungünstig Formatierung auf der Seite 1 - sinnvoll mit Aufgabe 2 erst auf Seite 2 beginnen

Profillinie

Teilbereich: Kooperationsprojekt
 Name der/des Lehrenden: Zentralabitur Betriebs- und Volkswirtschaft
 Titel der Lehrveranstaltung: Haupttermin 2015
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

I. Thematische Schwerpunkte, Standards und Vorbereitung

Die **thematischen Schwerpunkte** haben mir für die Vorbereitung des Abiturs eine angemessene Orientierung gegeben.



<die Die Standards haben mir für die Vorbereitung des Abiturs eine angemessene Orientierung gegeben.



II. Schriftliche Prüfungsaufgaben

Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den **thematischen Schwerpunkten** sowie den **Standards** für die thematischen Schwerpunkte.



Die Kombination der **thematischen Schwerpunkte** in den Abiturprüfungsaufgaben ist ausgewogen und sinnvoll.



Die **Handlungssituation** ist verständlich und schülergemäß formuliert.



Die **Handlungssituation** passt zu der Aufgabenstellung.



Die den Schülern in der **Handlungssituation** zugewiesene Rolle ist angemessen.



Die **Aufgabenstellung** ist verständlich formuliert.



Die **Art der geforderten Leistung** geht eindeutig aus den Aufgabenstellungen hervor.



Die **Operatoren** sind nachvollziehbar formuliert und eingesetzt.



Die Aufgabenstellung legt ein angemessenes **Anforderungsniveau** fest.



Der **Umfang der Aufgabenstellung** ist im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit angemessen.



Die verlangten **Handlungsprodukte** passen zur Aufgabenstellung.



Anzahl und Umfang der verlangten **Handlungsprodukte** sind im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit angemessen festgesetzt



Der **Umfang der Anlagen/Materialien** ist angemessen.



Das **Anspruchsniveau der Anlagen/Materialien** ist schüleradäquat.



Alle **Anlagen/Materialien** sind für die Bearbeitung der Aufgabenstellung notwendig.



Die **Punktezuordnung** zu den Aufgabenstellungen ist gerechtfertigt.



Der **Erwartungshorizont** stellt eine angemessene Orientierung für die Korrektur dar.



Der **Erwartungshorizont** stellt eine angemessene Orientierung für die Erstellung eines schuleigenen Erwartungshorizonts dar.



III. Verbesserung der Prüfungsvorbereitung Ein Verbesserungspotenzial erkenne ich in ...

... der Formulierung der Prüfungsaufgaben	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=53 mw=2,5
... der Formulierung des Erwartungshorizontes	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=52 mw=2,5
... der Vergabe/Verteilung der Binnenpunkte/Rohpunkte innerhalb der einzelnen Aufgabenstellungen	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=53 mw=2,1

IV. Für meine zukünftige Prüfungsvorbereitung wünsche ich mir eine Unterstützung durch Fortbildungs- und Beratungsangebote

fachlich/inhaltlich	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=52 mw=2,3
methodisch	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=50 mw=2,3
rechtlich	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=47 mw=2,9

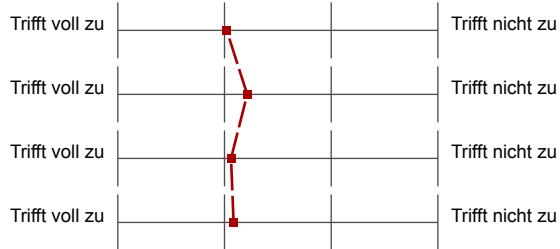
I. Thematische Schwerpunkte, Standards und Vorbereitung

Die thematischen Schwerpunkte haben mir für die Vorbereitung des Abiturs eine angemessene Orientierung gegeben.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=1,8
<die Die Standards haben mir für die Vorbereitung des Abiturs eine angemessene Orientierung gegeben.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=48 mw=1,7

II. Schriftliche Prüfungsaufgaben

Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den thematischen Schwerpunkten sowie den Standards für die thematischen Schwerpunkte.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=1,8
Die Kombination der thematischen Schwerpunkte in den Abiturprüfungsaufgaben ist ausgewogen und sinnvoll.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=2,0
Die Handlungssituation ist verständlich und schülergemäß formuliert.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=1,9
Die Handlungssituation passt zu der Aufgabenstellung.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=1,8
Die den Schülern in der Handlungssituation zugewiesene Rolle ist angemessen.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=2,0
Die Aufgabenstellung ist verständlich formuliert.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=1,9
Die Art der geforderten Leistung geht eindeutig aus den Aufgabenstellungen hervor.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=2,1
Die Operatoren sind nachvollziehbar formuliert und eingesetzt.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=2,0
Die Aufgabenstellung legt ein angemessenes Anforderungsniveau fest.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=48 mw=1,9
Der Umfang der Aufgabenstellung ist im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit angemessen.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=1,9
Die verlangten Handlungsprodukte passen zur Aufgabenstellung.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=48 mw=2,0
Anzahl und Umfang der verlangten Handlungsprodukte sind im Hinblick auf die zur Verfügung stehende Bearbeitungszeit angemessen festgesetzt	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=47 mw=1,9
Der Umfang der Anlagen/Materialien ist angemessen.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=2,0
Das Anspruchsniveau der Anlagen/Materialien ist schüleradäquat.	Trifft voll zu		Trifft nicht zu	n=49 mw=1,9

Alle **Anlagen/Materialien** sind für die Bearbeitung der Aufgabenstellung notwendig.



n=48 mw=2,0

Die **Punktezuordnung** zu den Aufgabenstellungen ist gerechtfertigt.

n=47 mw=2,2

Der **Erwartungshorizont** stellt eine angemessene Orientierung für die Korrektur dar.

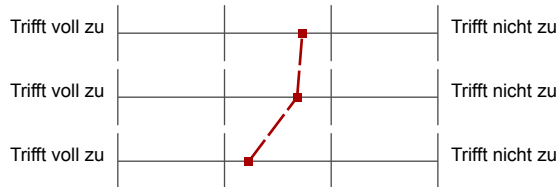
n=49 mw=2,1

Der **Erwartungshorizont** stellt eine angemessene Orientierung für die Erstellung eines schuleigenen Erwartungshorizonts dar.

n=47 mw=2,1

III. Verbesserung der Prüfungsvorbereitung Ein Verbesserungspotenzial erkenne ich in ...

... der Formulierung der Prüfungsaufgaben



n=48 mw=2,7

... der Formulierung des Erwartungshorizontes

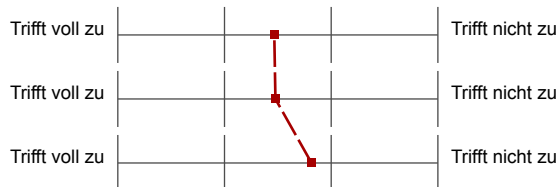
n=47 mw=2,7

... der Vergabe/Verteilung der Binnenpunkte/Rohpunkte innerhalb der einzelnen Aufgabenstellungen

n=48 mw=2,2

IV. Für meine zukünftige Prüfungsvorbereitung wünsche ich mir eine Unterstützung durch Fortbildungs- und Beratungsangebote

fachlich/inhaltlich



n=45 mw=2,5

methodisch

n=44 mw=2,5

rechtlich

n=38 mw=2,8